



Windenergie weltweit

Die Windenergie wird uns in den nächsten Monaten noch intensiv beschäftigen. Wir warten auf die landkreisweit abgestimmte Ausweisung von möglichen Flächen für die Windenergie-Nutzung. Dann wird es sicher wieder Diskussionen über Standorte und Abstände geben. In der Zwischenzeit möchten wir aber etwas weiter schauen, und zwar über unseren deutschen „Gartenzaun“ hinaus in die weite Welt. Dazu die Frage: Ist Deutschland bei der Windenergie ein Vorreiter, und damit auf dem richtigen Weg, oder ein Außenseiter, und damit auf dem Holzweg?

Objektive Zahlen liefern eine kurze und klare Antwort: In 2010 gingen weltweit Windräder mit einer elektrischen Leistung von 35 800 MW an´s Stromnetz. 46 % davon in China, 28 % in Europa und 17 % in Nordamerika. Der deutsche Anteil beträgt 4,2%. Wir sind also keine Außenseiter. In einigen Ländern, vor allem in Asien, ist Windenergie zur Zeit ein Renner. In Deutschland hatten wir den Boom schon früher, vor 10 -15 Jahren gab es bereits kräftige Zuwächse. Der weltweite Boom ist auch auf die Entwicklung der Anlagenpreise, der Effizienz und der Anlagenhöhe (bessere Windverhältnisse in größeren Höhen) zurückzuführen. Zu dieser Entwicklung hat wiederum Deutschland mit seiner Forschung, Entwicklung und Förderung in den vergangenen 20 Jahren erheblich beigetragen. Also wohl doch ein Vorreiter.

Diese technologische Entwicklung hat übrigens dazu geführt, dass Windräder jetzt auch in windärmeren Gegenden wie in Bayern sinnvoll betrieben werden können. Windkraft in Süddeutschland hat zwei wesentliche Vorteile: Geringere Anforderungen an die Nord-Süd-Stromleitungen und eine zeitliche Vergleichmäßigung der Stromerzeugung aus Windenergie.

Terminvormerkung für Energieforum: Mittwoch, 23. Mai. (Mehr dazu im nächsten L.V.)

Ihre EnergieWende Vaterstetten

Kontakt: info@energiewende-vaterstetten.de oder Willi Frisch, Tel. 08106 8501